

## Infoblatt: Hund und Kind

(Copyright (c) by Dr. Gabriele Niepel)  
Welpentreff-Prägungsspielstunde



## Wie Hund und Kind gut miteinander leben können

Beim Thema Kind und Hund scheiden sich die Geister. Die einen schwärmen von der wunderbaren Beziehung zwischen Kind und Hund, die anderen betonen die Gefahren für das Kind und/oder die Schattenseiten für den Hund. Zwei Dinge sind jedoch klar: Zwischen Kind und Hund kann sich eine wunderbare Beziehung entwickeln, von der beide profitieren. Ein Restrisiko kann man jedoch nie ausschließen und zwar nicht allein für das eigene Kind, sondern für all die anderen Kinder, die als Spielkameraden ins Haus kommen. Kinder und Hunde haben nämlich eines gemeinsam: Sie sind ungestüm und manchmal unberechenbar.

Kinder bedürfen der konsequenten Führung durch Erwachsene, um zu einer harmonischen Beziehung mit dem Hund zu gelangen.

### Folgende Fehler sind unbedingt zu vermeiden:

- Man vernachlässigt den Hund, wenn ein Kind geboren wird.
- Man ist der Meinung, dass sich der Hund dem Kind unterzuordnen und sich alles gefallen zu lassen habe.
- Man schafft dem Hund keine Ruhezeiten, in denen er unbehelligt vom Kind sein kann.
- Man geht davon aus, dass Kind und Hund schon alles intuitiv richtig machen werden.

### Weiche Hunde eignen sich am ehesten für Kinder?

- Hunde mit gering ausgeprägtem Dominanzverhalten
- Hunde mit gering ausgeprägtem Schutztrieb
- Hunde mit einer gering ausgeprägten Aggressionsbereitschaft
- Hunde mit einer hohen Reizschwelle
- Leichtführige Hunde, die gern mit dem Menschen zusammenarbeiten
- Temperamentvolle, spielfreudige Hunde

### Was ist beim Zusammenleben Kind-Hund zu beachten?

- Einen Hund nur aus Freude am Hund, nicht als Hund für das Kind anschaffen.
- Hund und Kind nie unbeaufsichtigt allein lassen - egal wie brav der Hund ist.
- Eltern müssen dem Kind den artgerechten Umgang mit dem Hund vorleben.
- Eltern müssen dem Kind beibringen, wie man die Körpersprache des Hundes versteht
- Eltern müssen beim Kind Verständnis für das Lebewesen Hund schaffen.
- Eltern dürfen im Hund nicht ein pädagogisches Lernspielzeug für das Kind sehen.
- Eltern müssen ihre Kinder reglementieren, wenn die den Hund, auch unbeabsichtigt, quälen.
- Für den Hund muss das Kinderspielzeug und für das Kind das Hundespielzeug tabu sein
- Der Hund muss eine Ruhezone haben, in der er vor dem Kind geschützt ist.
- Kleine Kinder können Hunde nicht reglementieren und werden vom Hund auch nicht als höherrangig akzeptiert.
- Wenn Hunde zu wüst mit Kindern umgehen (z.B. wenn sie bei Laufspielen diesen in die Hose beißen) müssen die Erwachsenen als Rudelchefs eingreifen und dem Hund klarmachen, dass das verboten ist.